

Info + Service/Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Der vielseitige Unteroffizier

Diese Ausgabe ist dem vielfältigen Unteroffizier gewidmet. Wir haben in den vergangenen Ausgaben immer wieder engagierte Unteroffiziere aus den verschiedensten Bereichen vorgestellt. Heute folgt in dieser losen Serie eine Besonderheit. Ich hatte das Glück, mich mit einem Unteroffizier unterhalten zu dürfen, der beinahe das ganze Spektrum der vielfältigen Tätigkeiten des Unteroffiziers und die verschiedensten Facetten eines Unteroffiziers vereint.

**Der Fähnrich**

Adj EM Ludovic Progin ist Berufsunteroffizier, aktiv im UOV Reconvillier et environ und wurde im Hinblick auf die DV 2022 vom Zentralvorstand angefragt, ob er die Funktion als Zentralfähnrich übernehmen möchte. Progin hat sofort zugesagt. «Für mich - nein eigentlich für jeden Unteroffizier - ist es eine Ehre, die Fahne seines Verbandes oder seines Vereins zu tragen.» Für ihn repräsentiert die Fahne immer auch das Land und so sei auch das Tragen der Fahne mit einer grossen Verantwortung verbunden. Der Fähnrich sei der Hüter von etwas ganz Besonderem.

Seine erste Erfahrung mit der Fahne hat der heute 33-Jährige in der Feldweibelschule gemacht. «Einen halben Tag lang marschierten wir auf dem Platz vor

der Halle Barbara bei der Kaserne in Sion umher zum Fahnenmarsch.» Natürlich habe er in dem Moment Mühe gehabt, den «Drill» zu verstehen, «aber mir wurde bald bewusst, welche Ehre einem mit dem Tragen der Fahne zuteilwird.

Entsprechend wichtig ist adj EM Progin auch, dass ihm kein Fehler unterläuft: «Ich will keinen falschen Schritt machen, wichtig ist auch, dass ich keinen Krampf bekomme, der mich ausser Gefecht setzt», denn er wolle seinen Auftritt von Anfang bis Ende mit Stolz erfüllen, so der Berufsunteroffizier weiter.

Und weil er die Aufgabe mit Stolz erfüllen will, hat die Fahnenzeremonie für ihn die höchste Priorität. «Die Fahnenzeremonie ist eines der wenigen traditionellen Elemente, die wir in der Schweiz noch haben.» Diese sei im Unterschied zu vielen anderen militärischen Elementen, welche mit den Jahren weiterentwickelt und modernisiert worden sind, seit der Gründung des Bundesstaates 1848 praktisch unverändert geblieben.

Klassisch ist auch die Fahnenwache, die adj EM Progin als genauso wichtig einstuft, wie den Fähnrich selber. Es sei schliesslich das Element, auf welches er sich verlassen können müsse, dass, wenn es ihm schlecht geht, diese beiden Kameraden die Fahne übernehmen oder eben «retten» können.

Damit, dass man trotz der Bedeutung der Fahne, deren Träger «nur» als Fähnrich bezeichnet, hat adj EM Progin kein Problem. «Als Fähnrich diene ich in dem Moment, in dem ich die Fahne trage, meinem Kommandanten - oder in diesem Fall eben meinem Präsidenten. Er ist es, der im Mittelpunkt stehen soll, nicht ich.»

Auf die Frage, worauf er sich in seiner neuen Funktion am meisten freut, sagt der frisch gebackene Zentralfähnrich: «Auf den Abschluss von jedem Auftritt.» Das mag im ersten Moment komisch klingen, doch seine Erklärung, dass die körperliche und geistige Anspannung, während einer Zeremonie, die auch mehrere Stunden dauern kann, die Haltung zu wahren, nicht zu unterschätzen ist, leuchtet ein. Für ihn sei eigentlich der schönste Moment, wenn er nach der Zeremonie mit der Fahne wieder hinausmarschieren und sie deponieren

darf. «Dann fällt die ganze Anspannung weg, weil ich weiss, dass alles gut geklappt hat.»

Das UOV-Mitglied

Seit 2009 engagiert sich adj EM Ludovic Progin auch aktiv in einem ausserdienstlichen Verein. Er sei auf der Suche nach einer Freizeittätigkeit gewesen, wie er erzählt, und durch einen guten Freund an den UOV Reconvillier et environ geraten. «Ich habe immer gesagt, ich trete erst in einen Unteroffiziersverein ein, wenn ich auch Unteroffizier bin.» Und daran hat er sich gehalten. Kurz nach seiner Beförderung zum Wachtmeister trat der heutige Stabsadjutant dem Verein bei, dem er heute noch treu ist.

Während der Beweggrund zu Beginn tatsächlich einfach nur die Freizeittätigkeit war, kam dann mit der Zeit doch der Gedanke, dass man sich mithilfe des UOV auch auf den WK vorbereiten kann. «Als Angehöriger der ABC Abw Trp hat man weniger Erfahrung, etwa im Bereich des Gefechtsschiessens, als zum Beispiel ein Infanterist.» Im UOV konnte sich der Chemiker, der seinen Bachelorabschluss in analytischer Chemie an der HES-SO Wallis gemacht hatte, diese Skills ausserdienstlich aneignen. «Das machte mich auch sicherer, wenn ich im WK mit meiner Gruppe dann ein Schiessen leiten musste.»

Ob er dieses gute Gefühl tatsächlich dem UOV zu verdanken hat oder ob er einfach «Glück» gehabt hat, wie er selber lachend meint, dass er sich noch erinnern konnte, das bleibt offen. «Einen Teil wird der UOV wohl beigetragen haben», sagt er grinsend.

Die Mitgliedschaft in einem Unteroffiziersverein bietet ihm eine Horizonterweiterung, erklärt adj EM Progin auf die Frage nach dem Mehrwert dieser Mitgliedschaft. Er vergisst aber auch nicht das Netzwerk. «Es ist immer wieder spannend, dass ich im Rahmen des UOV Leute aus meiner Miliztätigkeit treffe, oder eben auch, wenn ich Leute, die ich bereits aus dem UOV kannte, plötzlich im Milizdienst wieder sehe. Was er aber auch spürt, ist, dass ihm sein Netzwerk aus dem beruflichen Alltag in der ausserdienstlichen Tätigkeit hilft - aber auch umgekehrt.



Bild: M. Bregy

Adj EM Ludovic Progin: Vor seiner BUSA-Fahne posiert er mit Stolz.

NEUES AUS DEM SUOV

Der Berufsunteroffizier

Auch seinen beruflichen Alltag dominiert die Armee. Seit 2016 arbeitet adj EM Progin als Berufsunteroffizier bei den ABC Abw Trp.

Zu seiner Tätigkeit als Berufsunteroffizier kam Progin eigentlich wie die Jungfrau zum Kinde. «Nach meinem Studium war ich lange Zeit auf der Suche nach Arbeit», das sei aber aufgrund der Krise in der Chemiebranche 2012 schwierig gewesen. Da er die Zeit allerdings finanziell überbrücken musste, habe er angefangen, als Zeitmilitär zu arbeiten. «Nach vier Monaten im Job wusste ich, dass ich hierbleiben möchte», erinnert sich die Frohnatur. Es habe ihm einfach gefallen. Und so absolvierte er 2015/2016 die Berufsunteroffizierschule und wurde nach deren Abschluss zum Adj Uof befördert. Bereut hat er den Entscheid des Umsatteln nicht. «Ich lerne bei jedem RS-Start wieder neue, nette Leute kennen», erzählt er. Ausserdem schätze er, wie abwechslungsreich der Job sein kann: «In diesen knapp sechs Jahren, die ich bereits als Berufsunteroffizier arbeite, war es bestimmt nicht immer einfach – aber ich hatte noch nie zwei Mal denselben Tag.»

Der internationale Wettkämpfer

Sozusagen drei Mal denselben Tag erlebte Adj EM Ludovic Progin im Rahmen eines internationalen Wettkampfs in Belgien namens BROMS. Wer drei Mal hintereinander den Gesamtsieg holt, der darf den Wanderpokal behalten und erhält diesen exklusiv vom belgischen König, zurzeit ist das König Philipp. Adj EM Progin erinnert sich: «In der Kategorie international waren wir immer ziemlich gut platziert – aber die Gesamtrangliste führten andere an. Bis 2017, dort standen erstmals die Schweizer auf dem Siegetreppchen. 2018 dann zum zweiten Mal und als es darum ging, den Gesamtsieg ein drittes Mal zu schaffen, damit der Pokal seinen Weg in die Schweiz findet, rissen sich alle nochmals am Riemen – und es hat geklappt. «Die Freude war unglaublich, wir haben uns selbst so gefeiert», gibt er zu.

Einen kleinen Wermutstropfen hat die Geschichte allerdings: Noch konnte der Pokal aufgrund der Covid-19-Pandemie

nicht übergeben werden. Doch adj EM Progin steht mit den Belgiern in Kontakt und weiss, «man hat uns nicht vergessen». Auf diesen grossen Tag freut sich das gesamte Wettkampfteam schon wahnsinnig.

Vorerst begnügen sie sich mit dem Pokal, der ihnen von einem belgischen General überreicht worden ist und der an diesem Abend einige Male mit Bier nachgefüllt wurde.



Bild: zvg

Ein belgischer General überreicht den Schweizern vom UOV Reconவில்ရီ et environ ihren wohlverdienten Pokal.

Der Ausbildner

Zu guter Letzt erzählt adj EM Ludovic Progin noch von einem weiteren Hobby, das – was für ein Zufall – ebenfalls mit der Armee zu tun hat. «Ich mache seit 2018 Führungen im Artilleriewerk Faulensee. Dazu gekommen ist er durch einen ehemaligen, inzwischen pensionierten Berufsmilitaristen, der früher in Spiez gearbeitet hat. «Er ist da sehr engagiert in Faulensee und meinte, jetzt wo ich in Frutigen, also quasi in der Nachbarschaft wohne, könnte ich doch auch Führungen im Artilleriewerk anbieten. Und tatsächlich hat der Wahl-Oberländer 2018 seine «Prüfung» als Werksführer im Artilleriewerk bestanden.

Was ihm besonders gut gefällt an der Artilleriefestung Faulensee ist die Tatsache, dass sie mitten im Dorf liegt.


Er schätzt an dieser Tätigkeit insbesondere die Tatsache, dass er «ausbilden» darf. Auch wenn es völlig anders sei als im Berufsleben, es gehe nach wie vor darum, an Drittpersonen ein gewisses Wissen zu vermitteln. Doch er ist nicht der Einzige aus ausserdienstlichen Vereinen, der sich im Artilleriewerk Faulensee engagiert:

Zur Person

Adj EM Ludovic Progin ist 33-jährig, stammt ursprünglich aus Pery im Berner Jura und lebt heute in Frutigen. Er hat die BUSA 2016 abgeschlossen und arbeitet seit 2017 als Berufsunteroffizier bei den ABC Abw Trp in Spiez, zurzeit in der Funktion als Fachausbilder mobiler ABC-Nachweis. Ursprünglich ist adj EM Progin gelernter Chemielaborant, machte anschliessend seinen Bachelor in Life Science mit der Vertiefungsrichtung in analytischer Chemie an der HES-SO Wallis.

«Der UOV Spiez beziehungsweise einige seiner Mitglieder sind hier ziemlich aktiv», weiss adj EM Progin.

Angesprochen auf das Credo der Unteroffiziere, kompetent – respektiert – anerkannt, erklärt der Berufsunteroffizier: «Für mich heisst das, dass ich meine Kompetenz beweisen muss, denn nur wenn ich meine Kompetenz beweisen kann, werde ich auch respektiert und durch den Respekt kommt dann die Anerkennung.» Respekt und Anerkennung müsse man sich verdienen, ist er überzeugt.

Frau M. Bregy
C Komm SUOV 

!!! ACHTUNG !!!*Militaria-Sammlerbörse verschoben*

Die 26. Ausgabe der traditionellen Militaria-Sammlerbörse in Wald (ZH) musste verschoben werden.

Sie findet neu statt am:

Samstag, 30. April 2022 (08:00–12:00)

VERANSTALTUNGEN

Informationen gibt es laufend auf unserer Webseite:
www.suov.ch



Berichte, Vorschauen und weitere Informationen zu Ihren Anlässen sowie Fotos dazu, können Sie jederzeit der C Komm SUOV zukommen lassen: medien@suov.ch